

Am 18. Juni machte sich eine Gruppe auf den Weg nach **Uganda**. Ziel war es, den Menschen in der Gemeinde zu helfen und auf Missionsstation einige Arbeiten zu verrichten...



Das gesamte Gelände wurde gerade umzäunt und die Gruppe machte sich an die Toranlage ran. Die ganze Einfahrt wurde komplett gestaltet. Es wurde betonierte, geschweißt, montiert.



Des Weiteren wurden die Türblätter für die Kabinen in den WCs der Schule gebaut und montiert. Ein großes Projekt war die Hilfsaktion, in der die Menschen der Gemeinde und Umgebung in Gruppen, Corona gemäß, geistliche und materielle Unterstützung bekamen. Die Gruppe überreichte Kleider und Grundnahrungsmittel...



Am Ende des Aufenthaltes wurde dem Ärmsten der Armen eine Ziege geschenkt. Was überwältigende Dankbarkeit hervorbrachte... Gott sei Dank, hat er uns dort während des Lockdowns bewahrt und gesegnet und wir sind glücklich und gesund wieder Zuhause angekommen.



## Impressum

**CDH-Stephanus Bundeszentralverband Speyer e. V.**  
 Boschstraße 26, 67346 Speyer, Tel. 06232 9191555,  
 Fax 06232 9191556, www.cdh-stephanus.de  
 Wir sind beim Amtsgericht Ludwigshafen unter VR.-Nr. 50867 eingetragen  
 und beim Finanzamt als steuerbegünstigt und gemeinnützig anerkannt.

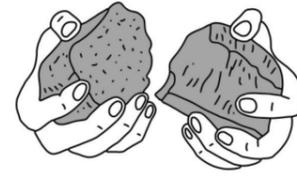
## Ausweg aus der ausweglosen Situation

Jan stammt ursprünglich aus der Region Luhansk, Ukraine. Er ist 32 Jahre alt. Als der Ukrainekrieg in diesem Gebiet begann, zog er nach Russland in das Gebiet Grayvoron, Region Belgorod. Im Jahr 2018 rettete Jan einen Mann vor der Kälte. Dabei erlitt er selber starke Erfrierungen. Es gab keine Medikamente oder Geld für die Behandlung. Er dachte, die Erfrierung würde mit der Zeit von selbst heilen, doch an der Stelle bildete sich eine Gangrän. Das linke Bein musste oberhalb des Knies amputiert werden. Nach dem Krankenhausaufenthalt war er unfähig einen Job zu finden, um die Wohnung zu bezahlen, so landete Jan auf der Straße. Völlig hilflos wurde er von der Straße abgeholt und in die christliche Gemeinde gebracht. Jetzt lebt Jan vorübergehend in der Gemeinde. Er hat keine Eltern.



Hier können Sie Jan unterstützen.

In letzter Zeit haben sich die Schmerzen im anderen Bein verstärkt. Der Schmerz ist so stark geworden, dass er nachts überhaupt nicht schlafen kann. Er wurde untersucht, dabei wurde festgestellt, dass am rechten Bein die Gefäße verstopft sind. Die Entzündung geht vom Fuß hoch zum Knie. Das Bein kann nur eine dringende Operation retten. Solche Operationen werden nur in einer spezialisierten Klinik in Belgorod durchgeführt. Die Operation und die Behandlung in einer solchen Klinik sind sehr teuer und die örtliche Gemeinde kann die Kosten dafür nicht tragen. Wir möchten dem jungen Mann gerne helfen und bitten um finanzielle Unterstützung. Das Geld kann auf das Konto der Stephanus-Mission für das **Projekt: „Behinderten-Hilfe“ mit dem Vermerk „OP Jan“** überwiesen werden.



# CDH Stephanus



„Der ist kein Narr, der gibt, was er nicht halten kann, um zu gewinnen, was er nicht verlieren kann.“

**Jim Elliot**  
 (1927-1956), Missionar



MISSIONSBLATT  
 NR. 56 - 03/2021

**Bankverbindung:** CDH-Stephanus e. V., Sparkasse Vorderpfalz  
 IBAN: DE80545500100380082008, BIG: LUHSD66AXXX  
 Verantwortlich für den Inhalt:  
 1. Vorsitzender Nikolaus Wall  
**Titelblatt:** Ahrtal, Deutschland

## Liebe Missionsfreunde,

der Sommer neigt sich dem Ende zu und wir wollen wieder über das vergangene Quartal berichten. Ende Juni war eine Reisegruppe in Uganda auf der Missionsstation in Seta-Luginga. Aber hauptsächlich geht es um ein neues Projekt, das uns alle sehr betroffen gemacht hat und immer noch macht. Die Überflutung des Ahrtals.

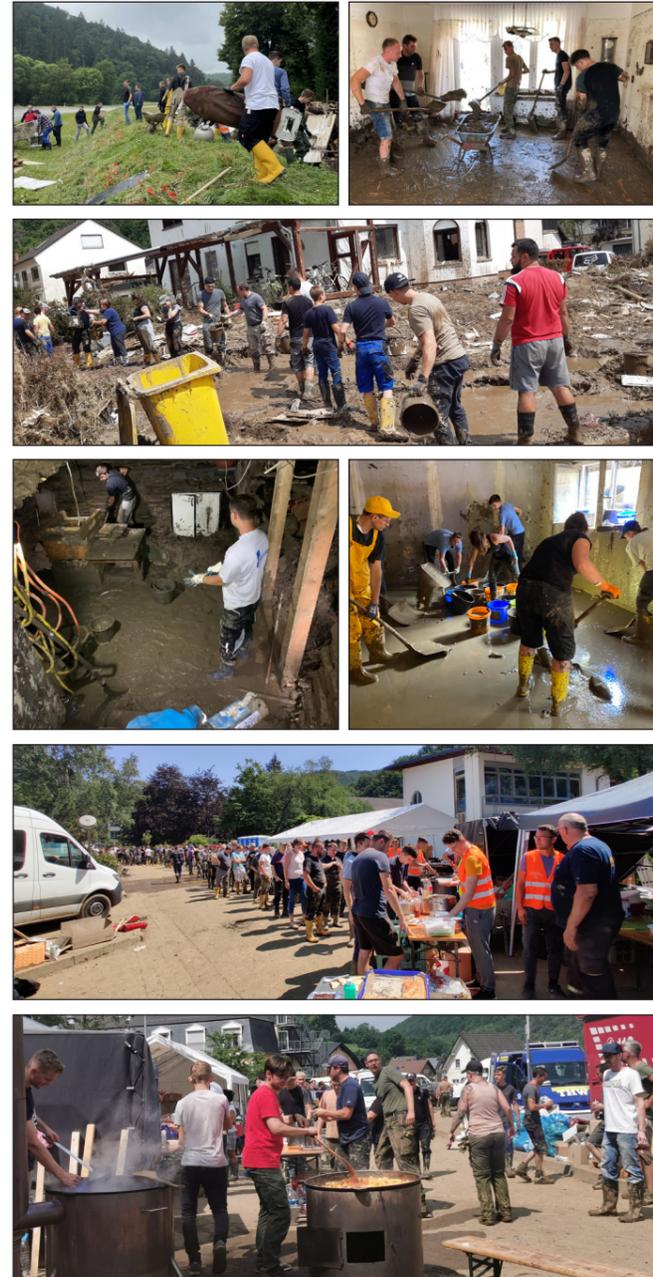


Am 14. Juli 2021 ereignete sich eine Flutkatastrophe immensen Ausmaßes im **Ahrtal**. Viele Mitbürger verloren über Nacht ihr Hab und Gut. Leider sind auch nicht wenige Tote zu beklagen.



Bereits kurz nach der Katastrophe zeigte sich eine unerwartete Solidarität, die bis heute andauert. So durften auch wir seitens der CDH-Stephanus und in Zusammenarbeit mit den Gemeinden der Bruderschaft FECCG, bepackt mit Schaufeln, Stiefeln und Werkzeug, bereits kurz nach dem Unglück mit ca. 3000 Helfern in der ersten Woche in den betroffenen Dörfern und Städten unterstützen.

Neben vielen Freiwilligen, die dabei halfen Keller zu entschlammen und Müll zu entsorgen, konnten wir auch in der ersten Woche ein Versorgungszelt aufbauen, über welches wir ca. 800 Mahlzeiten am Tag an Bedürftige und Helfer verteilen.



Es wurde jedoch nicht nur körperlich angepackt. Das Leid bewegte die Herzen der Menschen. Auch Geldspenden in Höhe von über 200.000€ erreichten uns im Laufe der ersten Tage.

Die Bilder und Videos, die man in den sozialen Medien sah, erschütterten und bewegten die Menschen im ganzen Land zutiefst. Doch auch das kann das tatsächlich Geschehene nicht wirklich wiedergeben. So berichteten nicht wenige Helfer über die Schicksale verschiedener Familien und über die verheerenden Zustände vor Ort. Nicht wenige Menschen weinten, teils aus Trauer über das über sie hereingebrochene Unglück, teils aus Dankbarkeit, denn ihnen wurde unerwartet Hilfe zuteil.

Nun sind schon einige Wochen seit der Katastrophe vergangen. Vieles wurde geleistet, aber es gibt noch sehr viel zu tun.

In Abstimmung mit den Behörden möchten wir gerne weiterhin unterstützen. Um hier für nachhaltige Hilfe zu sorgen, werden weiterhin verschiedene Hilfsstrups organisiert, die beim Entkernen, Trocknen und Wiederaufbauen der zerstörten Häuser vor Ort koordiniert werden.

Weitere Informationen können gerne auf der Internetseite der CDH-Stephanus eingesehen werden.



[cdh-stephanus.org](https://cdh-stephanus.org)

An dieser Stelle möchten wir allen Helfern aus den Gemeinden für ihre Mitarbeit herzlich danken, als auch allen Spendern für die großzügige finanzielle Unterstützung.

Möge Gott euch dieses reichlich vergelten!  
Lasst uns im Gebet für alle Betroffenen und alle freiwilligen Helfer stehen!



QR-Code zur Online-Spende



Bankverbindung:

CDH-Stephanus e. V., Sparkasse Vorderpfalz  
IBAN: DE80545500100380082008, BIG: LUHSDE6AXXX